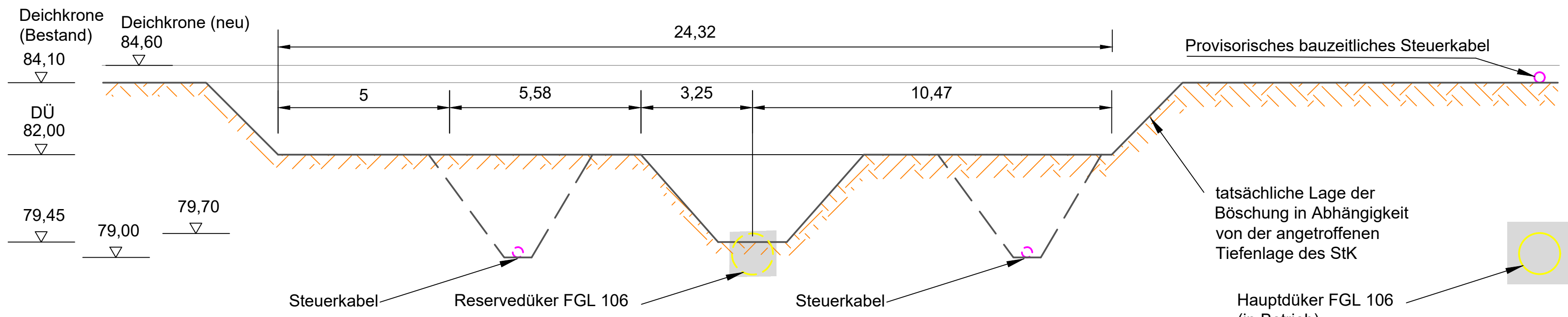
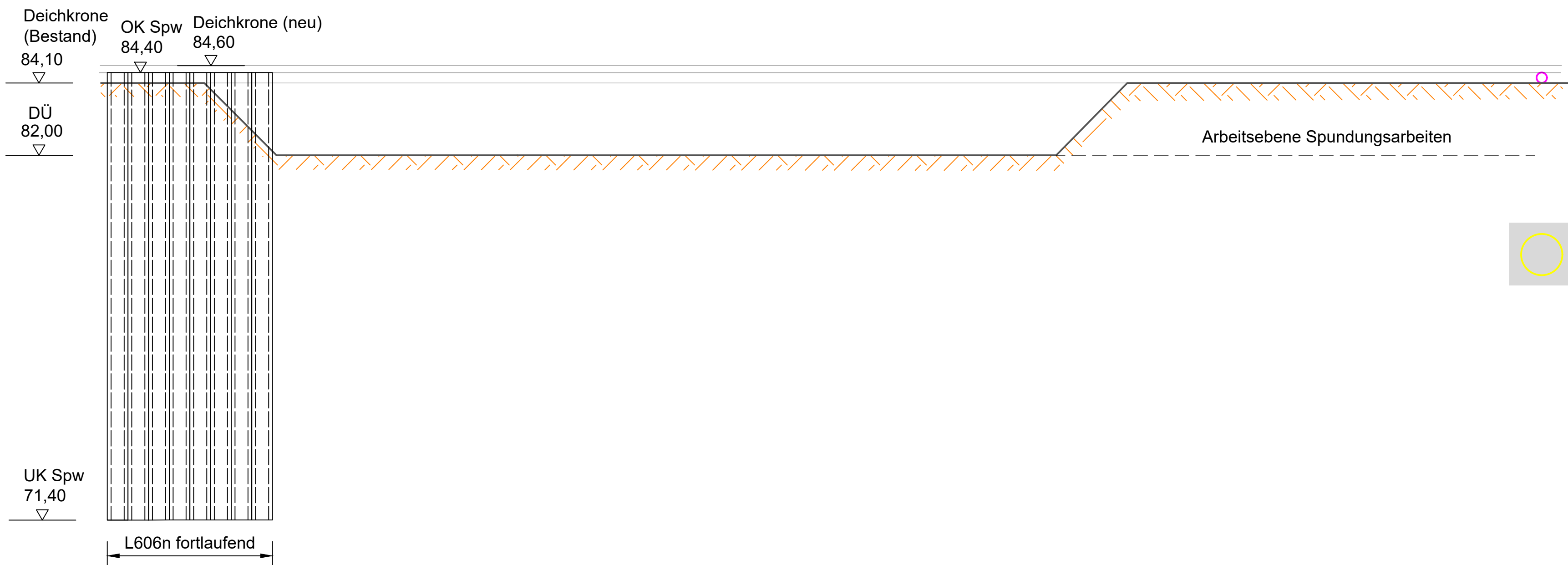


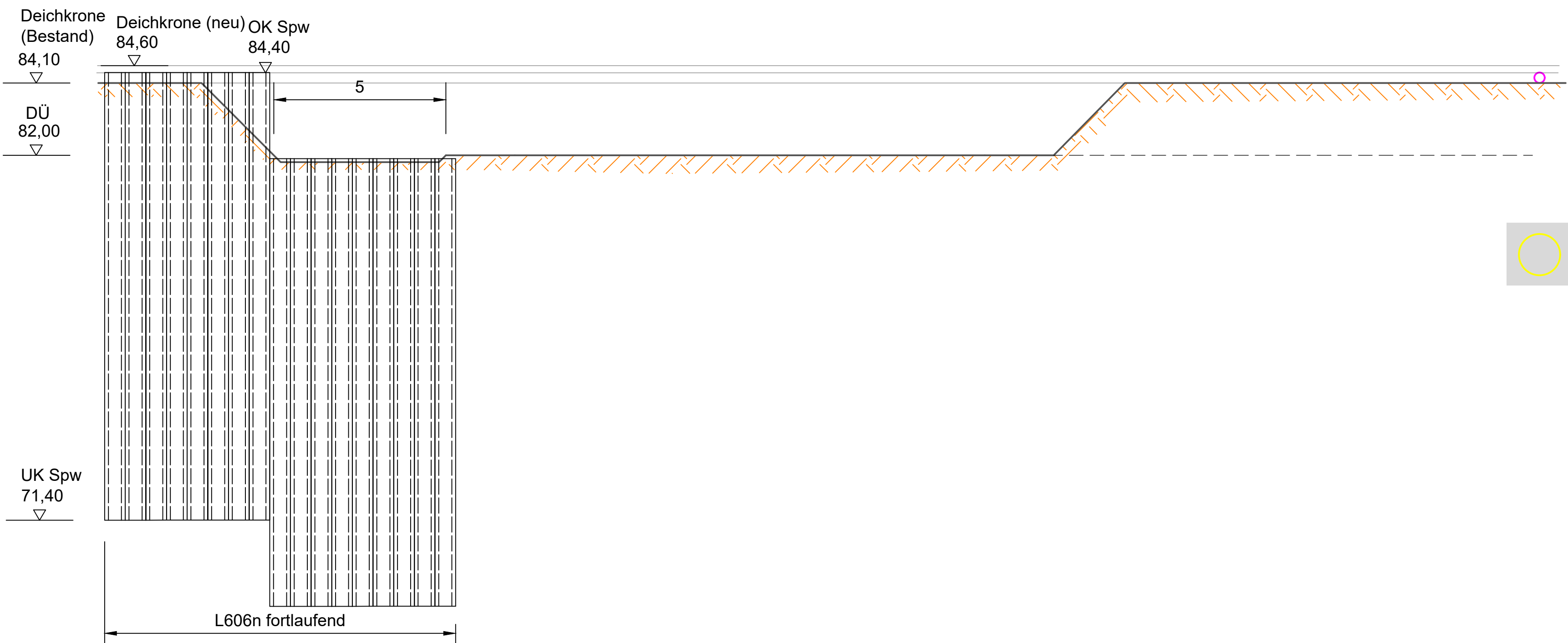
Phase 1



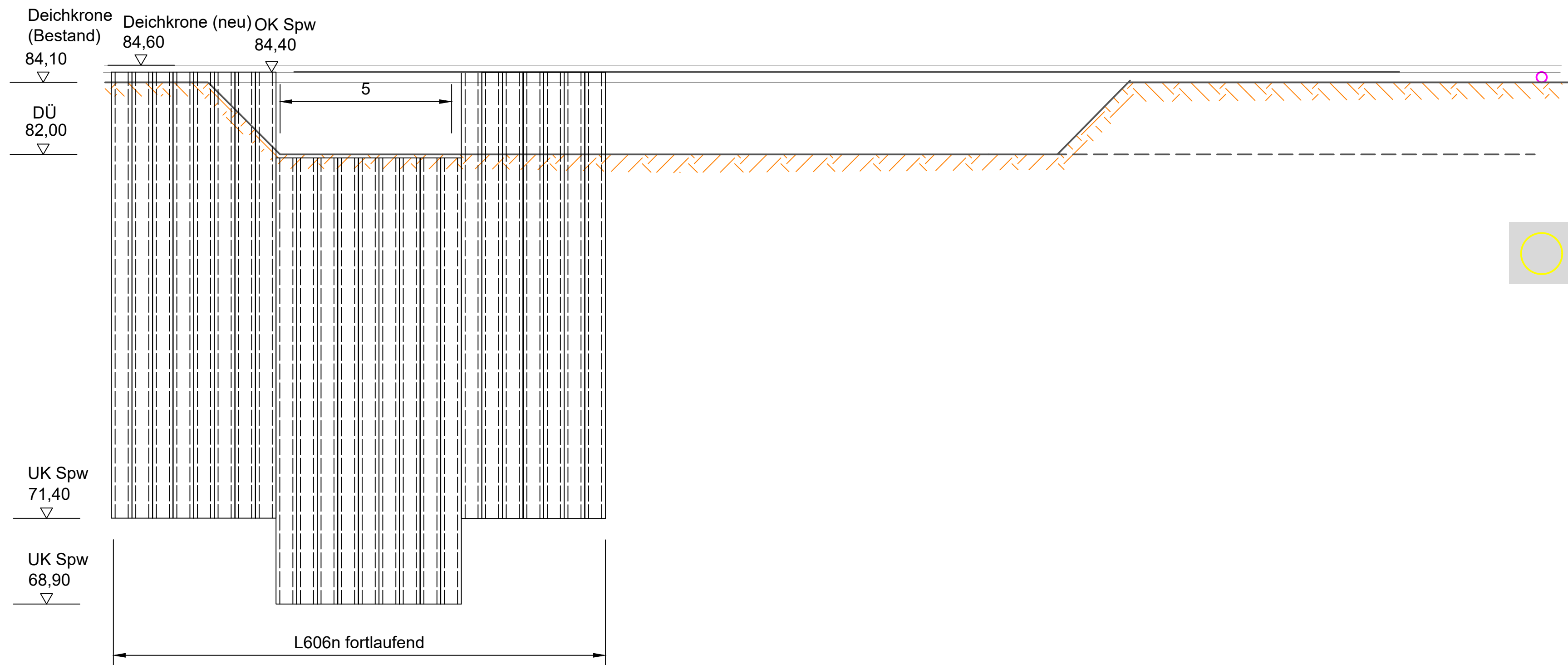
Phase 2



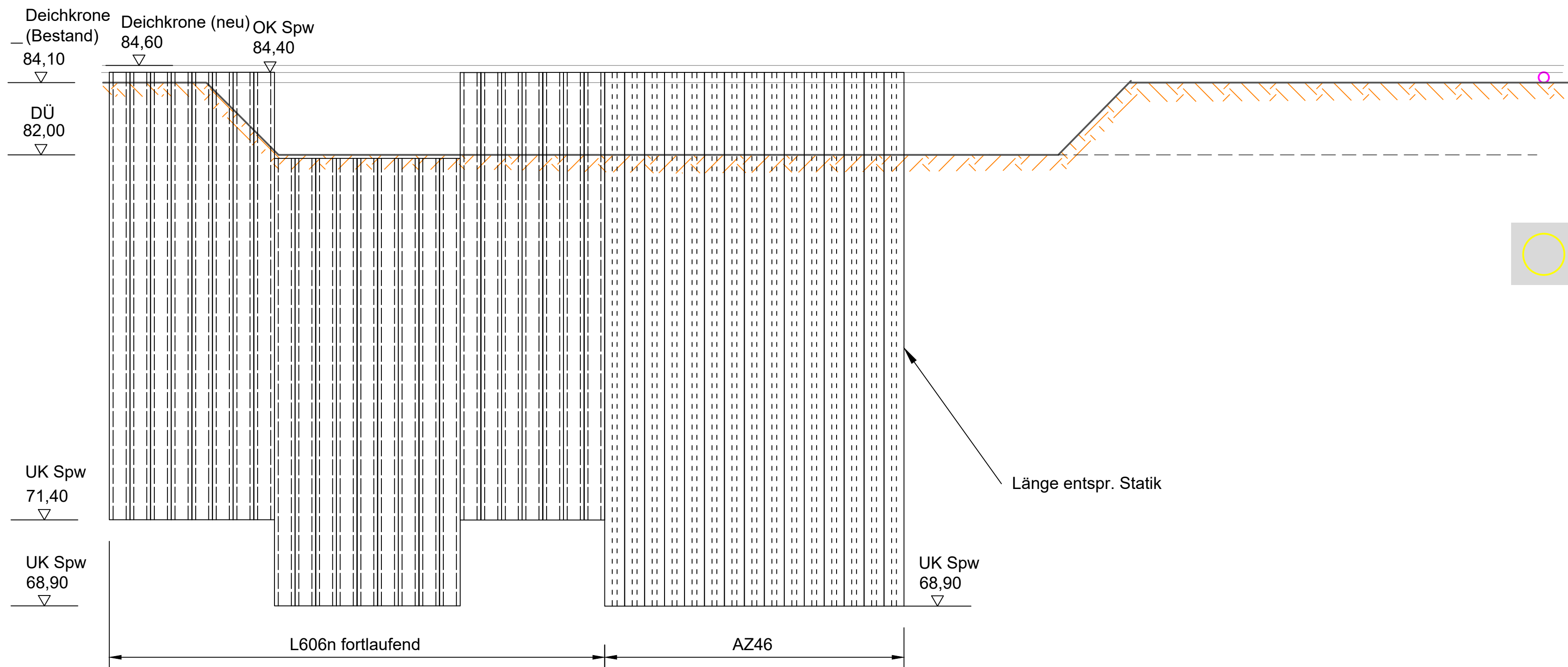
Phase 3



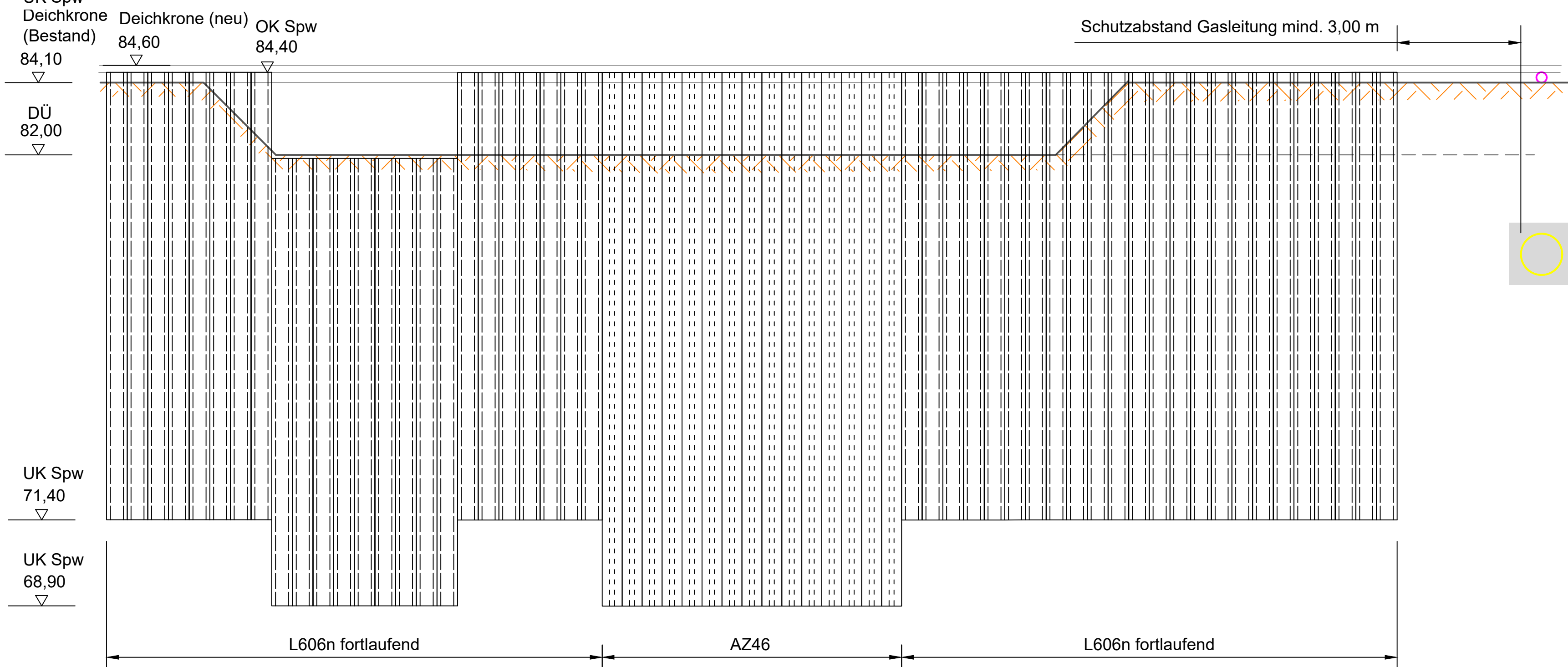
Phase 4



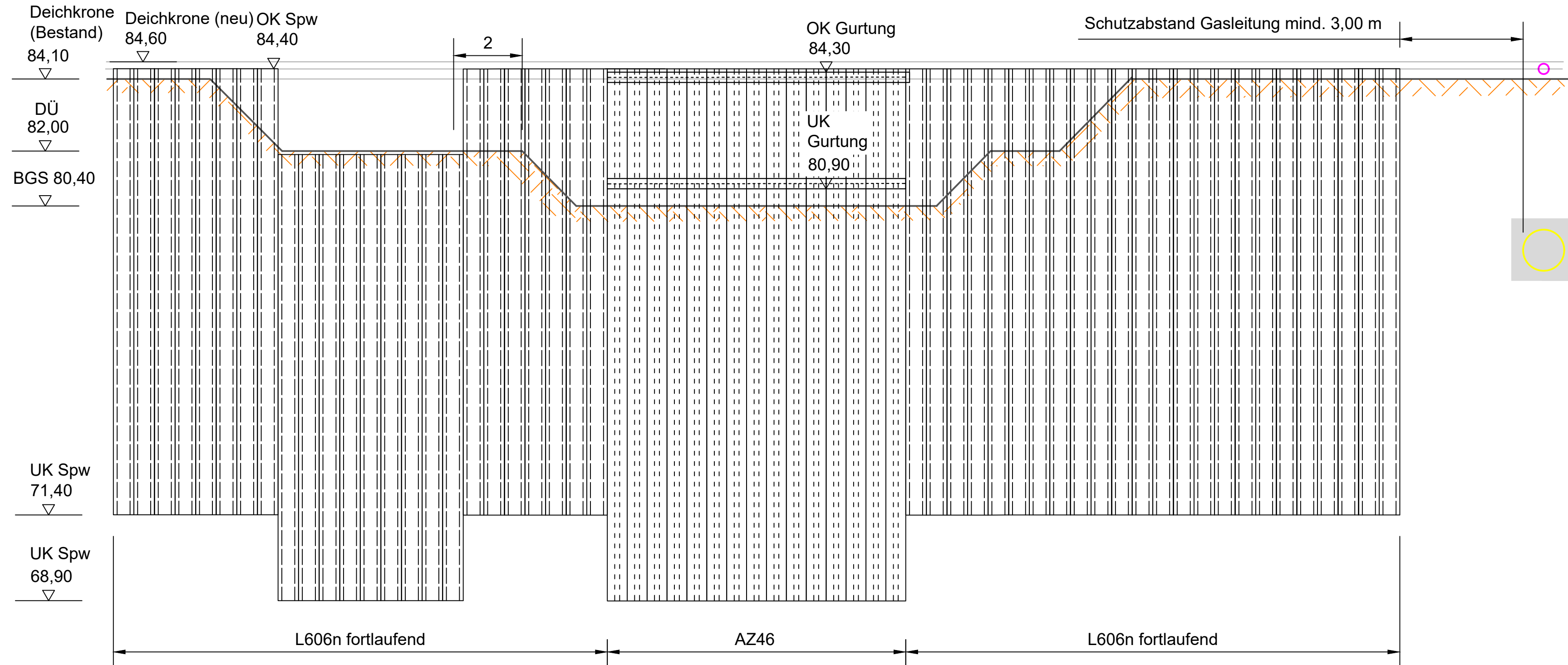
Phase 5



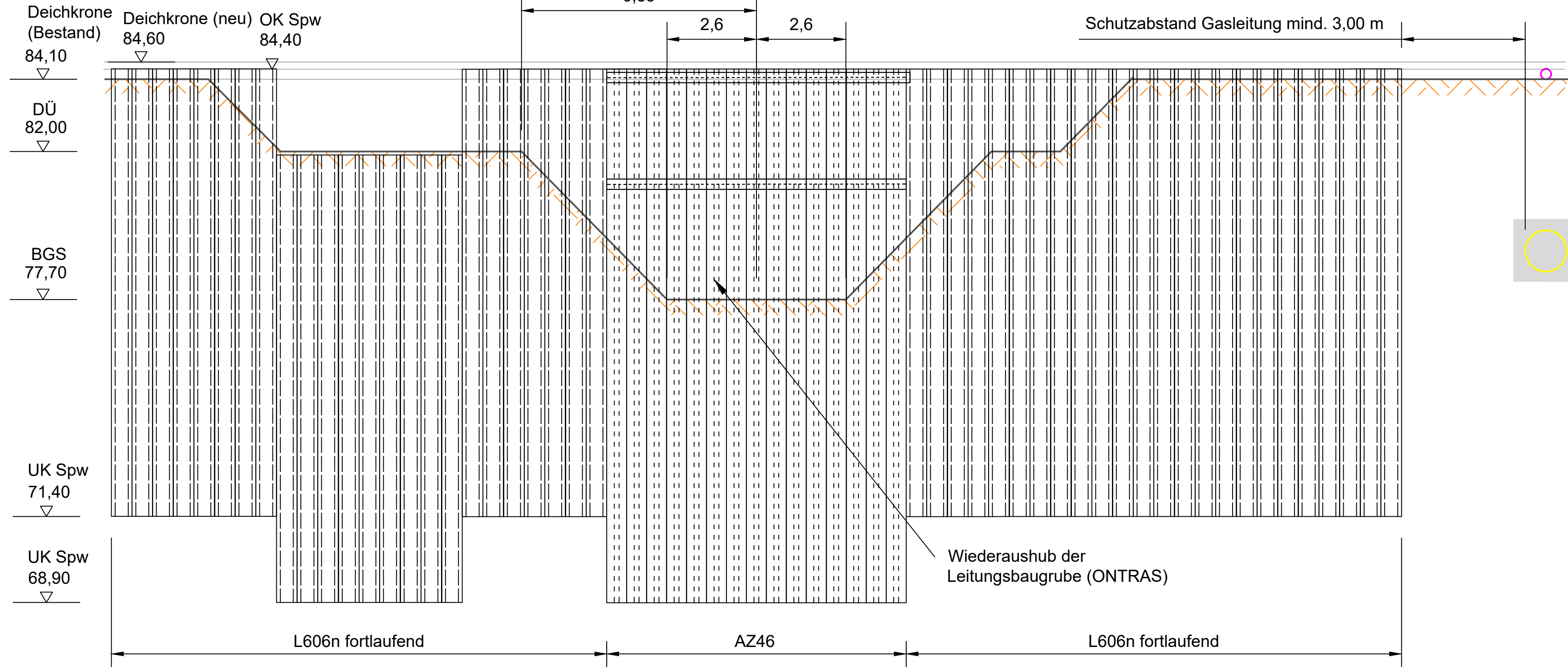
Phase 6



Phase 7



Phase 8



Phase 1: Herstellung der Baugrube inkl. bauzeitlicher Deichdurchfahrt, Freilegung der Leitung und der Steuerkabel und Rückbau durch ONTRAS. Bauzeitliche Umverlegung eines provisorischen Steuerkabels aus dem Baubereich.

Anschließend Rückverfüllung des Rohrgrabens zur Schaffung einer Arbeitsebene für die Spundungsarbeiten bis auf Höhe DVW Deichdurchfahrt durch ONTRAS.

Phase 2: Spunden Anschluss Z10.3 bis Deichdurchfahrt

Phase 3: Tieferes Absetzen der Spundbohlen im Bereich der Deichdurchfahrt nach entsprechender temporärer Anpassung des Plans der Deichdurchfahrt. Breite des tiefer abgesetzten Bereichs mind. 5 m. Diese Bohlen werden später, wenn die Deichdurchfahrt nicht mehr benötigt wird, auf geplante Höhe gezogen. Sollte dies nicht möglich sein, werden Spundbohlenstücke entsprechender Länge angeschweißt, mit beidseitiger Verstärkung durch ein Blech auf dem Flansch (Breite wie Flansch, Stärke wie Spundwandblech, Länge 70 cm (35 cm oberhalb/unterhalb Schweißnaht), umlaufend geschweißt).

Phase 4: Überdeckung der tiefer abgesetzten Spundbohlen um schadfreies Überfahren mit Baugerät zu ermöglichen. Spunden bis zum Bereich des Profilwechsels der Spundbohlen.

Phase 5: Profilwechsel und Spunden im Bereich der Leitungsquerung. Der Profilwechsel und die größere Länge der Bohlen in diesem Bereich dienen dem Lastabtrag der Gurtung oberhalb der Leitung.

Phase 6: Profilwechsel und Spunden bis zum Schutzbereich des Hauptdükers. Der Schutzabstand beträgt mind. 3,00 m.

Phase 7: Teilaushub des Rohrgrabens bis 0,5 m unter UK der unteren Gurtung durch ONTRAS. Gurtung der Leitungsquerung, Schweißen der Träger HEB300 auf den Bohlen zum Lastabtrag.

Phase 8: Aushub des Rohrgrabens bis Endtiefe durch ONTRAS.

Phase 9: Einbrennen eines Fensters zur Leitungsdurchführung in die Spundwand. Die Lage des Fensters richtet sich nach dem Verlauf der Rohrachse und wird durch ONTRAS vorgegeben. Abstand der seitlichen Fensterränder zur Rohrachse 2,10 m. Unterhalb des Fensters wird ein Blech (F100x12) über die gesamte Fensterbreite zzgl. beidseitig jeweils einer Bohle zur Herstellung einer elektrisch leitfähigen Verbindung angeschweißt.

Phase 10: Verlegung des neuen Rohrstranges der Gasleitung durch ONTRAS.

Phase 11: Einbau Steuerkabel im Rohrgraben durch ONTRAS/GDMcom. Einbau 4 St. Kabelleroehre D50 durch ONTRAS. Kontaktierung der Spundwand und der Gasleitung zur Messermachung des Potentials (zur Prüfung des kathodischen Korrosionsschutzes KKS) durch ONTRAS.

Phase 12: Einbringung des Flüssigbodens bis UK Gurtung durch ONTRAS. Einbindung der Spundbohlen unterhalb und seitlich der Leitung mind. 0,5 m. Rückverfüllung des Rohrgrabens durch ONTRAS bis UK Gurtung.

Phase 13: Einbinden der Gurtung und Spundwand oberhalb der Leitung in Flüssigboden durch LTV. Einbindung mind. 0,5 m. Wiederaufbau des Deichkörpers im Bereich der Leitungsquerung mit entsprechender Abboschung zur Deichdurchfahrt.

Phase 14: Hochziehen, ggf. Schweißen der Spundbohlen in der Deichdurchfahrt und Schließen der Deichdurchfahrt. Anschließend Erdbau zum Wiederaufbau und planungsgemäße Konturierung des Deichkörpers.

Nach Rückbau des Hauptdükers erfolgt der Anschluss des Spundwandbereichs Gasleitungsquerung an die Spundwand im Deich Z10.4.

Die abschließende Profilierung des Deichverteidigungsweges erfolgt nach Rückbau des Hauptdükers und der Gasstation.

Die angezeigten Profile wurden exemplarisch für die konstruktive Durchbildung gewählt. Unter Beachtung der Widerstandsmomente und Stahlorte dürfen bauseits abweichende, jedoch gleichwertige Profile gewählt werden.

Materialien:

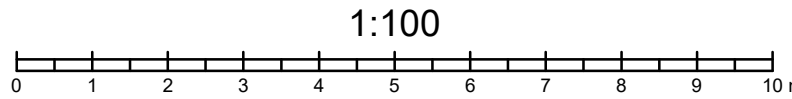
Spundbohlen:

- Larsen U-Profil: S240 GP
- Arcelor Z-Bohlen: S355 GP
- HEB-Träger: S235 JR

Zugehörige Pläne:

Plan-Nr.: 5-17-002 Ablaufplanung Querung Gasleitung - Teil 2

Hinweise:
Gemäß Festlegung im Juli 2023 erfolgt die Realisierung des Bereiches mit AZ-Bohlen als vorgezogene Maßnahme durch ONTRAS. Der Bauablauf ist zu Baubeginn zu präzisieren.



Änderungsindex				
Index	Datum	Name	Signum	Bemerkung
a				
b				
c				
Auftraggeber				
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen				
Betrieb Elbaue / Mulde / Untere Weille Elster				
Auftragnehmer				
CDM Smith Consult GmbH				
Weissenfelder Straße 65 H				
04229 Leipzig				
Legende: ETR888 UTM33				
Landkreis: Nordhausen				
Gemarkung: Zwethau				
Höhenbezug: DHHN92				
Gemeinde: Zeitz				
Flurstück: diverse				
Datum				
Name				
Unterschrift				
Z 10.4 - Elbe, Deich Torgau Elbbrücke bis				
Siel Zwethau I, rechts, km 2+600 bis km 3+760				
Datum				
Name				
Unterschrift				
Ablaufplanung Querung Gasleitung - Teil 1				
Station 2+600				
Auftragsnr.: 2.265.1261.015				
Plan-Nr.: 5-17-001				
Maßstab				
Blatt				
Phase				
Ablaufplanung				
LTV-Nr.				
1:100				
Blatt				
1				